

## WARUM EINSAMKEIT?

Auch wir, Cento Fiori Cinema, mussten unter den aktuellen Umständen

umprogrammieren.

Unklar war, ob der Amery Saal überhaupt zur Verfügung stünde, wie

viele Zuschauer der Zugang erlaubt sein würde. Wird man sich in

einen geschlossenen Raum trauen? Welche Themen könnten das

Interesse erwecken? Zerstreuung oder Vertiefung?

Da dachten wir an ein gemeinsames Gefühl, das jeder von uns in dieser

Zeit gespürt hat (wenn auch in unterschiedlichen Facetten): Einsamkeit.

4 Filme, die 4 verschiedene Einsamkeiten unserer Zeit widerspiegeln –

das Programm wurde in ein Wochenende teleskopiert:

Die Einsamkeit eines Flüchtlingsmädchens – der Vater ist tot, die Mutter

verschwindet –, allein unter Fremden, in einem fremden Land.

Die langersehnte Einsamkeit, um wieder zu sich selbst zu kommen, was

aber von der Umwelt absichtslos verhindert wird.

Die tragische Einsamkeit des unverständenen, seit seiner Kindheit

psychisch und physisch labilen Künstlers, dessen Exzesse und Extrava-

ganzen Sport und Verachtung der Mitmenschen hervorruft.

Die Einsamkeit eines „normalen“ Menschen, dessen Ohrensäusen ihn

von „den anderen“ entfernt und seelisch isoliert.

Zwei Mal Rom, die Poebene, die Insel Lampedusa, verschiedenste sozi-

ale Milieus, Verzweiflungen und Frustrationen, aber auch Lichtblicke,

Hoffnungen, Wendungen ins Helle und Humor veranlassen zum

Nachdenken, zu Vergleichen.

Diese vier Geschichten sind unser Beitrag zu tieferer Deutung und be-

mussterten Duldung der Situation, in der sich die ganze Welt befindet.

**KARTENVERKAUF:**  
Karten: 7,00 € / ermäßigt 5,00 € bei München Ticket:  
[www.muenehnticket.de](http://www.muenehnticket.de)

Veranstaltungsort: Gastieg, Carl-Amery-Saal,

Rosenheimer Str. 8, 81667 München

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch über die aktuellen

Aufenthalts- und Hygieneregeln:

[www.muenehner-stadtbibliothek.de](http://www.muenehner-stadtbibliothek.de) / [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de)

### VERANSTALTER:

Circolo Cento Fiori e.V. / Cento Fiori Cinema

([www.centofiori.de](http://www.centofiori.de)) und

Filmstadt München e.V.

([www.filmstadt-muenchen.de](http://www.filmstadt-muenchen.de))

in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Programmanänderungen vorbehalten.

**CIRCOLO CENTO FIORI**  
FONDATA NEL 1980



stadtbibliothek  
münchner

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



**Samstag 5. Dezember 2020 | 17.00 Uhr**

**NOUR**  
**NOUR**

**Italien 2019 | R:** Maurizio Zaccaro

**92 min | OmeU**

**B:** Pietro Bartolo, Diego De Silva,  
Maurizio Zaccaro, Monica Zappelli

**M:** Alessio Vlad | **D:** Sergio Castellitto,  
Linda Mresy, Raffaella Rea, Valeria D'Obici,  
Thierry Toscan



**Nour** basiert auf dem Buch „Salztränen. Mein Leben als Arzt auf Lampedusa“ von Pietro Bartolo, der sich auf der italienischen Mittelmeerinsel seit langem um Tausende Flüchtlinge kümmert. Das tut er mit Herz und Seele, aber an das vielfache Leid hat er sich in all den Jahren nie gewöhnen können. „Emigranten leben, um sich den Tod zu verdienen“ ist seine Überzeugung. Der Film schildert Bartolos reale Begegnung mit der 10-jährigen Nour, die völlig allein, ohne Eltern die Flucht aus Syrien über das Mittelmeer bewältigt, einen Schiffbruch überlebt hat und dessen Schicksal Bartolo auf besondere Weise berührt. In den Augen von Nour herrschen Angst und Verzweiflung. Bartolo spürt die Einsamkeit von Nour und ihre Rebellion gegen das Schicksal. So nimmt er sie, gegen alle Vernunft, vorläufig bei sich zu Hause auf.

**Sonntag 6. Dezember 2020 | 17.00 Uhr**

**VOLEVO NASCONDERMI**  
**ICH WOLLTE MICH VERSTECKEN**

**Italien 2020 | R:** Giorgio Diritti

**118 min | OmeU**

**B:** Giorgio Diritti, Fredo Valla, Tania Pedroni

**M:** Marco Biscarini

**D:** Elio Germano,  
Oliver Ewy, Leonardo Carrozzo,  
Pietro Traldi, Orietta Notari



Im Mittelpunkt des Films steht das von unsagbarem physischem Leid und innerer Zerrissenheit geprägte Leben des Künstlers Antonio Ligabue, dargestellt von Elio Germano, der für seine Rolle mit dem Silbernen Bären bei der 70. Berlinale 2020 ausgezeichnet wurde. Nach dem Tod seiner Mutter, einer italienischen Auswanderin, wird Ligabue von einem Schweizer Ehepaar adoptiert doch aufgrund geistiger Störungen und Verhaltensauffälligkeiten aus der Schweiz nach Gualtieri in Italien, dem Wohnort seines leiblichen Vaters, ausgewiesen. Dort lebt er jahrelang in völliger Verlassenheit und bitterer Armut am Flussufer des Po. Als Außenseiter und Sonderling verlacht, beginnt er zu malen und lernt so, seine Einsamkeit zu mildern – bis er schließlich dem Künstler Renato Marino Mazzacurati begegnet, der sein Talent erkennt und ihn überzeugt, sich als Maler zu versuchen.

**Samstag 5. Dezember 2020 | 19.30 Uhr**

**CAOS CALMO**  
**STILLES CHAOS**

**Italien 2008 | R:** Antonello Grimaldi

**112 min | OmeU**

**B:** Sandro Veronesi

**M:** Paolo Buonvino, Ivano Fossati

**D:** Nanni Moretti,  
Valeria Golino, Alessandro Gassmann,  
Isabella Ferrari, Blu Yoshimi



Pietro verarbeitet den plötzlichen Tod seiner Frau auf eine besondere Weise. Um seinem inneren, stillen Chaos einen Sinn abzugewinnen entscheidet er sich für eine selbstauferlegte Einsamkeit. So beginnt er eines morgens, sich auf eine Parkbank gegenüber der Schule seiner Tochter Claudia zu setzen und dort auf sie zu warten. Für Pietro ist das der Versuch, sein Leben mit anderen Augen zu sehen, Ruhe und Zuflucht zu finden. Er bleibt jedoch nicht lange allein. Bald schon setzten sich Kollegen, Freunde und Verwandte, am Anfang noch zögerlich, zu ihm um ihn zu trösten. Doch sie nutzen diese einzigartige Gelegenheit vor allem, um über Belangloses, oder über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen. Nach und nach lernt Pietro, seine Emotionen und die Trauer endlich zuzulassen.

**Sonntag 6. Dezember 2020 | 20.00 Uhr**

**ORECCHIE**  
**OHRENSAUSEN**

**Italien 2016 | R:** Antonello Aronadio

**90 min | OmdU**

**B:** Alessandro Aronadio, Valerio Cilio

**M:** Santi Pulvirenti | **D:** Daniele Parisi,  
Francesca Antonelli, Masaria Colucci,  
Piera Degli Esposti, Sonia Gessner,  
Rocco Papaleo, Milena Vukotic,  
Re Salvador, Pamela Villoresi,  
Massimo Wertmüller



Ein Mann wacht eines Morgens mit Ohrensauen auf. Das ist lässig und sehr beunruhigend. Dann entdeckt er an seinem Küchenschrank eine Notiz, die ihm verrät, dass sein Freund Luigi gestorben sei – doch er kann sich partout nicht erinnern, wer dieser Luigi sein soll. Somit hat er zwei Probleme: Ohrensauen und mögliche Vergesslichkeit. Das ist der Beginn eines verrückten Tages, an dem er von einer tragikomischen Situation in die nächste stolpert, zudringliche Nonnen und sadistische Ärzte, philippinische Hip-Hop-Stars und eine Zahnärztin trifft, mit der er angeblich verlobt ist. Doch all diese Begegnungen, die mangelnde Anteilnahme und das Unverständnis der anderen machen ihn nur noch einsamer und er fragt sich ständig, ob er nicht ganz normal oder die Umwelt einfach wahnsinnig ist.